

Stand zu verleugnen. Genug, sein Einfluss ist groß genug, und geben Sie acht, er wird Alles daran setzen, um das Mädchen zu bestreiten.“
(Fortsetzung folgt.)

Mittheilungen über die Thierwelt.

1) Raupennester und Vogelnester.

Die Zeit ist wieder gekommen, wo die zahllosen kleinen und unermüdlichen Feinde menschlicher Culturen sich mit zunehmender Sonnenwärme regen und, mit der fortschreitenden Vegetation gleichen Schritt haltend, die vom untrüglichen Naturtrieb der vorjährigen Insektenenerationen an die für jede Art geeigneten Stellen, wo ihnen die junge Nahrung sprossen wird, abgesetzten Eier vorräthe der Entwicklung entgegenharren, nachdem sie vermöge der ihnen verliehenen, merkwürdig zweckmäßigen Ausstattung den Frost, die Nässe und die Stürme des Winters überdauert haben. Es ergehen auf's Neue von den aufmerksamsten Polizeibehörden die jährlichen Aufforderungen an alle Baumbesitzer: „die Raupen zu entfernen vor den Obstbäumen rechtzeitig zu entfernen und sicher (durch ungesäumtes Verbrennen) zu vertilgen.“

Nun sind es aber verhältnismäßig nur wenige den Obstbäumen schädliche Insekten, zunächst unter den die Raupen zeugenden Schmetterlingen, deren Eier, in Geispinnsten gut verwahrt, an den Baumzweigen haften, so dass diese Geispinnste leicht gesehen und mit Baumseeren oder Raupenhaken abgetrennt werden können. Ein weit größerer Theil derselben, und ebenso auch die große Zahl anderer feindlicher Insekten unter den Käfern, den Halbstäfern, den Blattwespen, Blattläusen u. a. weiß seine Gablagerungen zu verborgen, sie in die Rüben der Rinde, an die Zweige und die Knospen einzeln anzuflecken, und sie so den Augen der Menschen zu entziehen und ihre Sammlung von Menschenhand unmöglich zu machen.

Hier hat denn der Schöpfer zu Erhaltung des Gleichgewichts in der Thier- und Pflanzenwelt durch eine große Zahl anderer Geschöpfe gesorgt, welche die verborgenen Eier zur Winters- und Frühlingszeit aufzusuchen, und unter diesen wollen wir einige gute Freunde aus der Classe der Vögel unsern Lesern empfehlend vorführen, die sich auch an und für sich durch niedliche Gestalt, Munterkeit, Farbenzeichnung und fröhliches Pfeifen, wenn auch nicht gerade durch melodischen Gesang selbst empfehlen, so dass unnütze Jungen und andere Unwissende sie um dieser Eigenschaften willen nur allzuoft verfolgen und verderblicher und zweckloser Gefangenshaft überlassen. Es sind dies erstlich die Meisen, die in ihren einheimischen Arten bekannt genug sind, um sie hier nicht näher bezeichnen zu dürfen. Sie sind alle ohne Ausnahme ganz dazu geschaffen, die Zweige der Bäume und Gestrüche nach den daran lebenden Insekten zu auf- und abzusuchen, und nur kräfte Unwissenheit verschucht und verfolgt diese amuthigen Vögeln, wenn sie an den Baumknospen sich zu thun machen, um die daran lebenden Eier, namentlich der so verderblichen Spannerraupen des Frostschmetterlings und die des ebenso verderblichen Oberrüsselkäfers (Kaiwurm) abzulecken, in der thörichten Meinung, sie zerbeißen und fressen die Baumknospen. Jede gefangene Meise hätte tausende schädlicher Insekten in den Eiern vertilgt. Minder bekannt und häufig sind die harmlosen Baumläuse, die durch ihre Kletterfüße und ihre dünnen, langen Schnäbel dazu geschaffen sind, die Insekten eier aus den Rüben und Schrunden der Baumrinde herauszuholen. Gleicher Verdienst hat der Kleiber oder die Spechtmeise, welche mit gleicher Behendigkeit die Baumrinde häubert; die Goldhäubchen, die kleinsten und niedlichsten unter den einheimischen Vögeln, wissen wie die Meisen, die Baumzweige von Insekten eieren zu säubern.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Allein da gleichwohl alle diese Eierliehaber nicht ausreichen, um die Milliarden künftiger Obstbaumfeinde zu gewältigen, so haben sie an sämtlichen übrigen kleinen Vögeln, nicht blos den eigentlichen Insektenfressern, den Sängern, Grasmücken, Laubvögeln, Schwäzern, Piepern, Fliegenschäppern, dem Wiedehopf, dem Kuckuck usw., sondern auch an den Körnerfressern, wie Drosseln, Ammern, Sperlingen, Finken, Hänflingen, Zettigen, Gimpeln u. a. eine Legion Bundesgenossen, welche die zur Entwicklung aus den Eiern geskommenen Insektenlarven, besonders die Raupen in großem Maßstab vertilgen, weil sie ihre Jungen damit aufziehen.

Manigfaltiges.

Briefbeschwerer aus dänischen Eiern. Die Idee des Berliner Comité's zur Verpflegung der durchpassirenden Verwundeten, Briefbeschwerer mit dänischen Eiern und Granatstücken aus den Kämpfen von Missunde, den Dannenwerken und den Düppeler Forts anfertigen zu lassen und sie zum Besten der Verwundeten und zur Unterstützung der in Gefangenschaft gerathenen Soldaten, sowie der Hinterbliebenen der Gefallenen zu verkaufen, hat Aufforderungen an alle Baumbesitzer: „die Raupen zu entfernen vor den Obstbäumen rechtzeitig zu entfernen und sicher (durch ungesäumtes Verbrennen) zu vertilgen.“

Nun sind es aber verhältnismäßig nur wenige den Obstbäumen schädliche Insekten, zunächst unter den die Raupen zeugenden Schmetterlingen, deren Eier, in Geispinnsten gut verwahrt, an den Baumzweigen haften, so dass diese Geispinnste leicht gesehen und mit Baumseeren oder Raupenhaken abgetrennt werden können. Ein weit größerer Theil derselben, und ebenso auch die große Zahl anderer feindlicher Insekten unter den Käfern, den Halbstäfern, den Blattwespen, Blattläusen u. a. weiß seine Gablagerungen zu verborgen, sie in die Rüben der Rinde, an die Zweige und die Knospen einzeln anzuflecken, und sie so den Augen der Menschen zu entziehen und ihre Sammlung von Menschenhand unmöglich zu machen.

Hier hat denn der Schöpfer zu Erhaltung des Gleichgewichts in der Thier- und Pflanzenwelt durch eine große Zahl anderer Geschöpfe gesorgt, welche die verborgenen Eier zur Winters- und Frühlingszeit aufzusuchen, und unter diesen wollen wir einige gute Freunde aus der Classe der Vögel unsern Lesern empfehlend vorführen, die sich auch an und für sich durch niedliche Gestalt, Munterkeit, Farbenzeichnung und fröhliches Pfeifen, wenn auch nicht gerade durch melodischen Gesang selbst empfehlen, so dass unnütze Jungen und andere Unwissende sie um dieser Eigenschaften willen nur allzuoft verfolgen und verderblicher und zweckloser Gefangenshaft überlassen. Es sind dies erstlich die Meisen, die in ihren einheimischen Arten bekannt genug sind, um sie hier nicht näher bezeichnen zu dürfen. Sie sind alle ohne Ausnahme ganz dazu geschaffen, die Zweige der Bäume und Gestrüche nach den daran lebenden Insekten zu auf- und abzusuchen, und nur kräfte Unwissenheit verschucht und verfolgt diese amuthigen Vögeln, wenn sie an den Baumknospen sich zu thun machen, um die daran lebenden Eier, namentlich der so verderblichen Spannerraupen des Frostschmetterlings und die des ebenso verderblichen Oberrüsselkäfers (Kaiwurm) abzulecken, in der thörichten Meinung, sie zerbeißen und fressen die Baumknospen. Jede gefangene Meise hätte tausende schädlicher Insekten in den Eiern vertilgt. Minder bekannt und häufig sind die harmlosen Baumläuse, die durch ihre Kletterfüße und ihre dünnen, langen Schnäbel dazu geschaffen sind, die Insekten eier aus den Rüben und Schrunden der Baumrinde herauszuholen. Gleicher Verdienst hat der Kleiber oder die Spechtmeise, welche mit gleicher Behendigkeit die Baumrinde häubert; die Goldhäubchen, die kleinsten und niedlichsten unter den einheimischen Vögeln, wissen wie die Meisen, die Baumzweige von Insekten eieren zu säubern.

Vor fünfzig Jahren.

Mai 1814.

- 3. Mai. Ludwigs XVIII. Einzug in Paris.
- 4. Mai. Napoleon landet auf Elba.
- 10. Mai. Carnot übergibt Antwerpen dem Lord Graham.
- 14. Mai. Ferdinand VII. Einzug in Madrid.
- 20. Mai. Victor Emanuels Einzug in Turin.
- 21. Mai. Victor Emanuels Edikt gegen die Waldenser.
- 24. Mai. Papst Pius VII. zieht in Rom ein.
- 26. Mai. Davout räumt Hamburg.
- 30. Mai. Der erste Pariser Frieden. „Ueberschwellige Großmuth.“ Neues Staatrecht für Europa.

Am 12. Mai 1525 besiegte Georg Truchsess die auführerischen Bauern zwischen Böblingen und Sindelfingen; nachdem er vorher das Böblinger Schloss durch Borrath genommen hatte, gänzlich; 4000 Bauern fielen auf dem Schlachtfelde und während der Verfolgung. Jakob Rohrbach und ein Pfeifer, der bei dem Weinsberger Mord aufgespielt hatte, wurden gefangen und lebendig verbrannt. Ohne Widerstand durchzog nun Georg Truchsess, dem die Besiegung der Bauern den Beinamen „Bauernjörg“ verschafft hatte, das Land, um ein Strafgericht über die Bauern zu halten.

Abonnementpreis:
sterieljährlich 38 fl.
halbjährl. 1 fl. 15 fl.
jährlich 2 fl. 30 fl.

Erschein: Montag,
Mittwoch u. Freitag,
Inserationsgebühr:
Raum per Seite 2 fl.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badenau und Umgegend.

Nr. 57

Montag den 16. Mai

1864.

Amtliche- und Privat-Anzeigen.

Oberamt Badenau.

Auswanderung und Vermögens-

Ausfolge.

Die schon mehrere Jahre in Nord-Amerika wohnhaften Töchter des † Johannes Kleink, Webers von Mittelbrüden, Namens Friedrike und Louise, wollen nun förmlich dahin auswandern und haben zugleich um Ausfolge ihres hierländischen Vermögens gebeten.

Etwaige Gläubiger der Geschwister Kleink werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath in Oberbrüden anzumelden, widrigfalls der Auswanderung und Vermögens-Ausfolge statt gegeben werden würde.

Den 13. Mai 1864.

Königl. Oberamt.
Drescher.

§. Oberamtsgericht Badenau.

Gläubigerverladung in Sachsen.

In nachgenannten Sachsen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Abschöpfungsberechtigten durch vorzuladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftliche Rezeß in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsaften bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, dass sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Maschinenstände und der Bestätigung des Güterpächters der Erfüllung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen, bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren volster Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15-tägige Frist zu Beliebung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Hofmann aus Murrhardt, Trompeter bei der K. Artillerie in Ludwigs-

burg, Montag den 13. Juni 1864, Vormittags 8 Uhr, zu Murrhardt. Ausschlussbescheid: nächste Gerichtssitzung. Den 6. Mai 1864.

Königl. Oberamtsgericht.
Frölich.

22 Murrhardt.
Eine Laden-Einrichtung, vollständig und in ganz gutem Zustande, mit einer Brücken-Waage, sowohl für einen Conditor als auch für einen Kaufmann geeignet, wird aus der Gantmasse des Eberhardt Stähle, Conditors hier, am Montag den 23. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 9. Mai 1864.

§. Amts-Notariat.
Trautwein.

22 Sulzbach. Hofguts-Verkauf. In dem freundlich gelegenen Lauter-Thale, nur $\frac{1}{4}$ Stunde von Sulzbach und $\frac{3}{4}$ Stunden von der Kocherthalbahnhlinie entfernt, wird aus der Verlassenschaftsmasse des gewesenen Gemeindepflegers Georg Adam Werthwein in Lautern die vorhandene Liegenschaft, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheune, nebst einer neu erbauten Schafstube und Bachhaus, im Anschlage von 1625 fl.

Der Hälftje an einem Wohnhause und Scheune, im Anschlage von $\frac{7}{8}$ Mrg. 35,4 Rth. Gärten und Länden, im Anschlag von 400 fl. $\frac{7}{8}$ Mrg. 8,7 Rth. Acker, im Anschlag von 448 fl. $1\frac{4}{8}$ Mrg. 23,9 Rth. Wiesen, im Anschlag von 3,704 fl. $1\frac{1}{8}$ Mrg. 4,5 Rth. Waldungen, im Anschlag von 3,480 fl. $4\frac{1}{8}$ Mrg. 3,531 fl. Gesammtanschlags-Summe von 13,185 fl. am Freitag den 19. Mai d. J.

Mittags 2 Uhr auf dem Rathause in Sulzbach zum Verkaufe gebracht. Das auch für eine bessere Familie gut ein-

gerichtete Wohngebäude ist mit einem sehr schönen Obst- und Gemüsegarten umgeben. Acker und Wiesen sind in bestem Zustande, die Waldungen meistens haubar.

Liebhaber, welche vor dem Verkaufstage Einsicht von dem Gute zu nehmen wünschen, erhalten bereitwilligst von dem Unterzeichneten oder dem Pfleger der Kinder Auskunft.

Den 7. Mai 1864. Waisengericht. Vorstand: Wenzel.

12 Allmersbach. Oberamts Backnang.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde-Jagd wird Freitag den 3. Juni d. J.

Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathause auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1864. Schultheißenamt.

Allmersbach. Atermann.

Oberamts Marbach.

Brennholz-Verkauf,

worunter auch einige Hälster Buchholz sich befinden, aus dem Gemeindewald Steinschörle und Kreuzhalde:

Donnerstag den 19. Mai d. J.

38^{3/4} Hälster buchene Scheiter,
13^{1/2} Prügel,

4125 Stück buchene Wellen.

Anfang Morgens 8 Uhr.

Zusammentunft im Ort. Abfuhrwege gut.

Den 12. Mai 1864. Schultheißenamt.

Möhle.

Oppenweiler.

Heu- und Stroh-Verkauf.

60 Ctr. Heu und 60 Ctr. Dinkelstroh, erstes à 1 fl. 45 kr. hat zu verkaufen.

Schultheiß Sharp.

12 Forrsbach.

Gebäude-Verkauf auf den Abruch.

Der Unterzeichnete verkauft sein in gutem Zustande befindliches Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach auf den Abruch. Das Wohnhaus ist einstockig, 32 Fuß lang und 27 Fuß breit, die Scheuer mit Stallung und Remise auf Dreipfosten ist 26 Fuß lang und ebenfalls 27 Fuß breit.

Den 14. Mai 1864.

Jakob Dobler, Maurer.

12 Bäcknang.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, findet eine Lehrstelle. Nähere Auskunft ertheilt

Stadtrath Schweizer.

Fahniss-Versteigerung.

Auktionär Künzle wird am nächsten Mittwoch den 18. und Donnerstag d. 19. Mai, von Morgens 8 Uhr an,

im Hause des Hrn. Schönfärbers Springer sen. dahier eine Fahniss-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abhalten, wobei vorommt:

- 1) Bücher, Mannstleider, Schreib- und Notenpapier, Gewehr und Waffen, Küchen-Geschirr, Porzellan, Glas.
- 2) Schreinwert, worunter ein neuer Weißzeug-Kasten, Schreib-Pult, Bettladen, Kästen, Lehnsessel, Nachttisch, Kindertisch mit Kanapee, Wiegen, Packmulde, Stickrahme, Stockbett.
- 3) Faß- und Bandgeschirr, ein Leimiges, ein Seimiges, ein Leimiges, ein $\frac{1}{2}$ Leimiges, und eines mit 5 Dm, sämtliche in Eisen, einige Delfässer, mehrere Ständen, ein Erdentubus, Weintrichter, Krautstände.
- 4) Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr und endlich verschiedenes Bauholz.

Bäcknang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre, mit oder ohne Lehrgeld.

David Stelzer, Schuhmacher.

Bei der Post.

Bäcknang.

Ein noch bereits neues Bernerwägele

samt Sitz und Spritzleder hat zu verkaufen

Wagner Traub.

Bäcker Treß.

Es wird nach Cannstatt in ein Privathaus bis Margarethen ein Mädchen gesucht, das einen guten Charakter hat, Kochen kann und die sonstigen häuslichen Geschäfte mit Gewandtheit bejagt. Näheres bei der Redaktion.

Nietenaau.

Weiler Schreinerwerkzeug.

Unterzeichneter verkauft seinen bereits noch ganz neuen, gut erhaltenen Werkzeug am

Pfingstmontag den 16. Mai d. J. ganz oder stückweise an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich. Wozu höflichst einladet

Joseph Reichert, Schreiner.

Bäcknang.

Eine halbe Scheuer hat zu verpachten

F. Welz.

Nur 1½ Gulden in Baar, Briefmarken, oder Postnachnahme kostet ¼ Original-Loos der neuen garantirten

Staats-Gewinn-Verloosung.

Nächste Ziehung am 25. und 26. Mai I. J. Haupttreffer fl. 200,000.; fl. 150,000.; fl. 130,000.; fl. 120,000.; fl. 115,000.; fl. 110,000.; fl. 100,000.; fl. 50,000.; fl. 30,000.; rc.

Diese von allen bestehenden Staats-Lotterien mit den größten Treffern ausgestattete Capitalien-Verloosung bietet dem Theilnehmer in jeder Hinsicht die sicherste Gewinn-Chance, da jedes Loos außer seinem Gewinn noch ein Freiloos unentgeltlich empfängt. Wegen richtiger Auslieferung der Gewinne sowohl wie der betreffenden Freiloose, beliebe man sich nur direkt an das unterzeichnete

Loose-Haupt-Depot

zu wenden, durch welches bereits fast sämtliche hohe Treffer gewonnen wurden.

Ganze Looses a fl. 6. — Ganze Looses a fl. 3. — Ganze Looses a fl. 1. — Ganze Looses a fl. ½. — Ganze Looses a fl. ¼. — Ganze Looses a fl. 1/16. — Ganze Looses a fl. 1/32. — Ganze Looses a fl. 1/64. — Ganze Looses a fl. 1/128. — Ganze Looses a fl. 1/256. — Ganze Looses a fl. 1/512. — Ganze Looses a fl. 1/1024. — Ganze Looses a fl. 1/2048. — Ganze Looses a fl. 1/4096. — Ganze Looses a fl. 1/8192. — Ganze Looses a fl. 1/16384. — Ganze Looses a fl. 1/32768. — Ganze Looses a fl. 1/65536. — Ganze Looses a fl. 1/131072. — Ganze Looses a fl. 1/262144. — Ganze Looses a fl. 1/524288. — Ganze Looses a fl. 1/1048576. — Ganze Looses a fl. 1/2097152. — Ganze Looses a fl. 1/4194304. — Ganze Looses a fl. 1/8388608. — Ganze Looses a fl. 1/16777216. — Ganze Looses a fl. 1/33554432. — Ganze Looses a fl. 1/67108864. — Ganze Looses a fl. 1/134217728. — Ganze Looses a fl. 1/268435456. — Ganze Looses a fl. 1/536870912. — Ganze Looses a fl. 1/107374184. — Ganze Looses a fl. 1/214748368. — Ganze Looses a fl. 1/429496736. — Ganze Looses a fl. 1/858993472. — Ganze Looses a fl. 1/1717986944. — Ganze Looses a fl. 1/3435973888. — Ganze Looses a fl. 1/6871947776. — Ganze Looses a fl. 1/1374389552. — Ganze Looses a fl. 1/2748779104. — Ganze Looses a fl. 1/5497558208. — Ganze Looses a fl. 1/10995116416. — Ganze Looses a fl. 1/21990232832. — Ganze Looses a fl. 1/43980465664. — Ganze Looses a fl. 1/87960931328. — Ganze Looses a fl. 1/175921862656. — Ganze Looses a fl. 1/351843725312. — Ganze Looses a fl. 1/703687450624. — Ganze Looses a fl. 1/1407374901248. — Ganze Looses a fl. 1/2814749802496. — Ganze Looses a fl. 1/5629499604992. — Ganze Looses a fl. 1/11258999209968. — Ganze Looses a fl. 1/22517998419936. — Ganze Looses a fl. 1/45035996839872. — Ganze Looses a fl. 1/90071993679744. — Ganze Looses a fl. 1/180143987359488. — Ganze Looses a fl. 1/360287974718976. — Ganze Looses a fl. 1/720575949437952. — Ganze Looses a fl. 1/144115189887584. — Ganze Looses a fl. 1/288230379775168. — Ganze Looses a fl. 1/576460759550336. — Ganze Looses a fl. 1/1152921519100672. — Ganze Looses a fl. 1/2305843038201344. — Ganze Looses a fl. 1/4611686076402688. — Ganze Looses a fl. 1/9223372152805376. — Ganze Looses a fl. 1/18446744305610752. — Ganze Looses a fl. 1/36893488611221504. — Ganze Looses a fl. 1/73786977222443008. — Ganze Looses a fl. 1/147573954444885016. — Ganze Looses a fl. 1/295147908889770032. — Ganze Looses a fl. 1/590295817779540064. — Ganze Looses a fl. 1/1180591635559080128. — Ganze Looses a fl. 1/2361183271118160256. — Ganze Looses a fl. 1/4722366542236320512. — Ganze Looses a fl. 1/9444733084472641024. — Ganze Looses a fl. 1/18889466168945282048. — Ganze Looses a fl. 1/37778932337890564096. — Ganze Looses a fl. 1/75557864675781128192. — Ganze Looses a fl. 1/15111572935156256184. — Ganze Looses a fl. 1/30223145870312512368. — Ganze Looses a fl. 1/60446291740625024736. — Ganze Looses a fl. 1/12089258348125049472. — Ganze Looses a fl. 1/24178516696250098944. — Ganze Looses a fl. 1/48357033392500197888. — Ganze Looses a fl. 1/96714066785000395776. — Ganze Looses a fl. 1/19342813357000079152. — Ganze Looses a fl. 1/38685626714000158304. — Ganze Looses a fl. 1/77371253428000316608. — Ganze Looses a fl. 1/15474250685600063316. — Ganze Looses a fl. 1/30948501371200126632. — Ganze Looses a fl. 1/61897002742400253264. — Ganze Looses a fl. 1/12379400548480506656. — Ganze Looses a fl. 1/24758801096961013312. — Ganze Looses a fl. 1/49517602193922026624. — Ganze Looses a fl. 1/99035204387844053248. — Ganze Looses a fl. 1/198070408775688106496. — Ganze Looses a fl. 1/396140817551376212992. — Ganze Looses a fl. 1/792281635102752425984. — Ganze Looses a fl. 1/158456327020504885988. — Ganze Looses a fl. 1/316912654041009771976. — Ganze Looses a fl. 1/633825308082019543952. — Ganze Looses a fl. 1/126765061616403886904. — Ganze Looses a fl. 1/253530123232807773808. — Ganze Looses a fl. 1/507060246465615547616. — Ganze Looses a fl. 1/1014120492931231093232. — Ganze Looses a fl. 1/2028240985862462186464. — Ganze Looses a fl. 1/4056481971724924372928. — Ganze Looses a fl. 1/8112963943449848745856. — Ganze Looses a fl. 1/1622592788889929749176. — Ganze Looses a fl. 1/3245185577779859498352. — Ganze Looses a fl. 1/6490371155559718996704. — Ganze Looses a fl. 1/12980742311119437983408. — Ganze Looses a fl. 1/25961484622238875966816. — Ganze Looses a fl. 1/51922969244477751933632. — Ganze Looses a fl. 1/103845938488955503867264. — Ganze Looses a fl. 1/207691876977911007734528. — Ganze Looses a fl. 1/415383753955822015469056. — Ganze Looses a fl. 1/830767507911644030938112. — Ganze Looses a fl. 1/166153501582328806187624. — Ganze Looses a fl. 1/332307003164657612375248. — Ganze Looses a fl. 1/664614006329315224750496. — Ganze Looses a fl. 1/132922801265863044950096. — Ganze Looses a fl. 1/265845602531726089800192. — Ganze Looses a fl. 1/531691205063452179600384. — Ganze Looses a fl. 1/106338241012704215800768. — Ganze Looses a fl. 1/212676482025408431600156. — Ganze Looses a fl. 1/425352964050816863200312. — Ganze Looses a fl. 1/850705928101633726400624. — Ganze Looses a fl. 1/1701411856203267452001248. — Ganze Looses a fl. 1/3402823712406534904002496. — Ganze Looses a fl. 1/6805647424813069808004992. — Ganze Looses a fl. 1/1361129484962613961600992. — Ganze Looses a fl. 1/2722258969925227923201984. — Ganze Looses a fl. 1/5444517939850455846403968. — Ganze Looses a fl. 1/1088903587970091169207936. — Ganze Looses a fl. 1/2177807175940182338401872. — Ganze Looses a fl. 1/4355614351880364676803744. — Ganze Looses a fl. 1/8711228703760729353607488. — Ganze Looses a fl. 1/1742245740752145870721496. — Ganze Looses a fl. 1/3484491481504291741442992. — Ganze Looses a fl. 1/696898

44 Kr. und die am 18. März 1864 stattgefundenen Gesellschafts-Versammlung hat beschlossen, aus den Überschüssen des Jahres 1863 eine Dividende von 40 Proc. zu reichen.
Diese Dividende wird den Mitgliedern, welche im Jahr 1863 das sechste Versicherungs-Jahr angetreten haben, vom 1. Juli 1864 an je bei Verlängerung ihrer Versicherungen an den Beiträgen abgerechnet werden.

Wenn solche Mitglieder auf mehrere Jahre vorausbezahlt haben, so erhalten sie vom 1. Juli 1864 an je auf die Verfallzeit die Dividende baar.

Zu Vermittlung von Versicherungs-Anträgen sind bereit

Die Bezirks-Agenten:
Ferd. Thumm, sen. in Backnang.
Ferd. Nagel in Murrhardt.

12

22

Bac n a n g zu verkaufen.

Unterzeichneter hat aus Auftrag wohlfrei zu verkaufen: 1 Clavier mit 6 Octaven, weißer Claviatur und starkem Ton, noch ganz gut erhalten. Ferner: 2 Lehn-Sessel (Fauteuils) mit geschweiften Rücklehen für den Körper passend, mit Stoffhaar und Federn gepolstert und mit Luchleder überzogen. Auch 4 Zimmeruhren, noch ziemlich neu, von mir gut reparirt, wofür ich garantire. Auch nehme ich noch immer alle Arten von Zimmer-Uhren, um Beschäftigung zu haben, zum Repariren an.

Pen. Schullehrer Burkhardt.

Bac n a n g.

Cement oder hydraulischen Kalk aus der ältesten und als vorzüglich anerkannten Fabrik der Herren Gebr. Leube in Ulm wie seit vielen Jahren immer in frischer Ware vorrätig bei C. Weismann.

Fettglanzwachs

eigener Fabrikation, längst als vorzüglich bekannt, à 8 Kr. pr. Pfund ist auch im Löpfchen à 3, 6 und 9 Kr. zu haben bei C. Weismann.

Schusterhand

schön und lang, à 34 Kr. pr. Pfund bei C. Weismann.

Backsteinkäs

in schmackhafter reifer Ware à 12, 14 und 15 Kr. pr. Pfund bei C. Weismann.

Heinigen.

In der Nacht vom letzten Donnerstag auf den Freitag ist mir von meinem Wagen, der vor meiner Scheuer stand, eine Wagenkette, sog. Schützkette gestohlen worden.

Wem etwas hievon bekannt werden sollte, wird gebeten, mir solches anzugeben.

Georg Schweiger.

Bac n a n g.

Es wird über den Sommer gegen Vergütung ein Kinderwägelchen zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

2 trächtige Mutterschweine

verkauft

Adam Böß
von Großaspach.

Veraufließliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Storchader.

Bac n a n g. Engels'sche Magenbonbons

von der Königl. Preuß. Sanitäts-Behörde als ein in jeder Hinsicht dem Körper und Magen unschädliches Mittel anerkannt und dem Erfinder Georg Emil Engels in Mühlheim a.d.Ruhr zum Verkauf erlaubt, gegen

Magensäure, Sodbrennen, Magendrücke

und Husten,

in Schachteln von 18 Kr. und höher, je nach der Größe.

Niederlage für Backnang und Umgegend bei C. Weismann.

Mittwoch: Vinçom.

Winnenden. Naturalienpreise vom 11. Mai 1864.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittl.	Niedersc.
1 Centner Kernen . . .	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
" Dinkel . . .	4 15	4 12	4 8
" Haber . . .	3 40	3 36	3 30
1 Simri Gemüsch . . .	1 20	1 16	—
" Weizen . . .	—	—	—
" Gerste . . .	1 6	1 4	—
" Roggen . . .	1 12	1 6	—
" Wizen . . .	1 24	1 16	1 4
" Ackerbohnen . . .	1 24	1 20	1 12
" Weißhorn . . .	1 12	1 8	—
" Erbsen . . .	—	—	—

Seisbronn. Naturalienpreise vom 14. Mai 1864.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittl.	Niedersc.
1 Centner Weizen . . .	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
" Kerner . . .	5 54	5 54	5 54
" Korn . . .	—	—	—
" Gemüsch . . .	—	—	—
" Gerste . . .	4 —	3 58	3 54
" Dinkel . . .	4 30	4 24	4 15
" Haber . . .	4 18	4 11	4 —

Groß-Gours.

Frankfurt, den 14. Mai 1864.
Pistolen 9 fl. 41—42
Pr. Friedrichsdör 9 fl. 56—57
Holl. 10 fl. Stücke 9 fl. 49—50
Rand-Dukaten 5 fl. 33¹/₂—34¹/₂, fr.
20 Frankenstücke 9 fl. 23¹/₂—24¹/₂, fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 49—53
Pr. Kassenscheine 1 fl. 45—45¹/₂, fr.

Abonnementsspreis:
vierteljährlich 38 Kr.,
halbjährlich 1 fl. 15 Kr.,
jährlich 2 fl. 30 Kr.

Erscheint: Montag,
Mittwoch u. Freitag.
Inserationsgebühr:
Raum per Seite 2 Kr.

Murrthal-Böfe.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badwang und Umgegend.

Nr. 58

Mittwoch den 18. Mai

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Bac n a n g.

Nachstehender Erlaß des K. Steuer-Collegium wird hierdurch zur Kenntnis der Gemeinde-Behörden gebracht.

Den 17. Mai 1864.

Königl. Oberamt. Drescher.

Betreffend die Ausfolge und Benützung der Landes-Vermessungs-Brouillons.

An die K. Oberämter.

In neuerer Zeit ist öfters von Gemeinden das Gesuch um zeitweise Ausfolge der bei dem Cataster-Bureau beständlichen Landes-Vermessungs-Brouillons und Meßregister zu Benützung bei der Vermarkung ic. gestellt worden. Um die Benützung dieser Dokumente möglichst zu erleichtern, ist daher das Cataster-Bureau ermächtigt und angewiesen worden, diese Dokumente auch zum Gebrauch für Privat-Geometer ohne jedesmalige Besondere Genehmigung des Steuer-Collegiums in dem Falle abzugeben, wenn dem Cataster-Bureau vom K. Oberamt eine Urkunde übergeben wird, wonach die betreffende Gemeinde für unversehrte Zurückgabe der Brouillons ic. zu haften verspricht.

Dies wird den Oberämtern unter Bezug auf den Erlaß v. 16. Nov. 1860. (Amtsblatt S. 119.) hiermit eröffnet.

Autentieh.

Amtliche- und Privat-Anzeigen.

Oberamt Vorh.

Revier Welzheim.

Ruh- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 23.

Mai d. J. S.

werden in den Staatswaldungen Salbengehren, Rothemohr und Forst öffentlich versteigert:

Madelholz: Sägholz 32' Länge, 13" Durchmesser 1 Stamm;

Langholz: 50—60' Länge, 5—7" Abläß 7 Stämme;

Scheiter 3/4 Klafter, Prügel 12¹/₂ Klafter, Anbruchholz 6 Klastr., Reissireu 23¹/₂ Fuder, birkene Prügel 1/2 Klafter.

Zusammenfahrt Früh 9 Uhr im Salbengehren.

Den 15. Mai 1864.

K. Forstamt.

Dietlen.

22 Gschwend.

Juni markt.

Am Donnerstag den 2. Juni d. J. wird allhier ein Viehmarkt abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch hiermit eingeladen.

Schultheiß Dietter.

Mittwoch den 25. d. Mts.

Mittags 11 Uhr nachstehendes Gut auf dem hiesigen Rathszimmer aus freier Hand zum Verkauf zu bringen:

1/2 an einem 2stockigen Wohnhaus,

1/2 an einer Scheuer,

1/2 an einem gewölbten Keller mit Kellerröhre,

1/2 an einem Wasch- und Bachaus,

Brandver sicherungs-Anschlag 1000 fl.

3/8 Mrg. 36,4 Rth. Gärten.

7 Mrg. 18,6 Rth. Acker.

23/8 Mrg. 43,4 Rth. Wiesen.

11/8 Mrg. 0,5 Rth. Wald.

11/8 Mrg. 2,8 Rth.

Die Güter sind von guter Ertragsfähigkeit und mit vielen tragbaren Obstbäumen bewachsen. Um Kaufschilling kann die Hälfte zu 4¹/₂% stehen bleiben. Liebhaber, unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 16. Mai 1864.

Schultheiß Dietter.

22 Oppenweiler.

Zur rühmlichst bekannten Kirchheimer Bleiche besorge ich auch dieses Jahr Bleichgegenstände jeder Art und sichere schnelle und pünktliche Bedienung zu

Kaufmann Molz.

22 Bac n a n g.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, findet eine Lehrstelle. Nähtere Auskunft ertheilt

Stadtrath Schweizer.